Wir Rad[olf] gebrüder Rafftherr und Sigmund von Bramdis fry herren bekennen offenlich mit disem brief und thünd kunde aller
menglichem. Von dishar sprüche und stöss wegen, so dann vergangen sind. Entwischent in frowen listen
den Eidgnossen der vier dörffere Orsin Uduts Urseren und Valleres Ringgiat und von gemeiner landschafft und der Stuzgenossen wegen in unser
gemeinschafft und herschafft zu Uduts als kilchere an einem tail. und Hannsen delapertu genant Byasch Hannsen vitzthum burgere zu Chur
Ulrichen Crousen und Ludwigen grossin siner swester und irer vögten als erben, anderstails. Darumb wir Ludwig von Uduts und Antoni[us]
in dem anndern tail. Herlangende von der Stur güter wegen so dann wir Ludwig zu der benemte leut grossi[n] selig[en] auch sin gattes wegen li[ut] grossi[n] selig[en]
und sin mutter in der benempten gemeiner herschafft Uduts an sich gezogen und erkoufft. Darumb denne die benempten Stur genossen ain summe gelts für
Churon zu gebende gemarchet und geschlagen haben gesetzt. Desshalben und darumb si in vertrag gelegen sind ain anndern zu Mezzkilchen nechstmals
und stunden gemarchet stand zu erkennen Grosse und Heim und alles das sich darumb under und zwischent in baidersitz untz off disen hutigen tag ie hat
gekümmert und gemacht darinne gar nichts ussgenomen. Dyen si in baidersitz mit irem gütten willen und wissen off uns komen und betedinget worden
Also wie wir si in der gütigkeit und in fruntschafft darumb entschidens und zwischen in ussprechen. Das si das denne alles sumder und gemeindt-
lichen haben und halten. dem gestrafft und alle widerrede nachkomen und genug tün selten by irer gütten trüwen. Damit si uns dann
gelichs zu haltend mit mund und mit hannde an aydes statt gelopt versprochen und verhaissen haben. und wann denn solich Ussgeschaidung die wir in
und nemlich och unser gütten gemeinen Antiken tüt. Dyen wir in sunders gemacht. Das si zu baidersitz die rechtung Ordnung und Artikl ab und betrachten
syen und fürzelin Ussgetzogen mögen beliben. Darumb so haben wir uns der also angenomen und erbitten lassen und
in baiden gemeinden off hüt allen tag gen Uduts gesetzt und wir zu baidersitz augenlich untz off ir wellenigen nutz notturfft gesetzt und si darumb in
der fruntschafft entlich veraiden und zwischent in ussgesprochen. Wie denn das hernach stet und augenlich geschriben stat. Item alldenne der strossen ussgehalb
unsers gerichtes zwischent in bezeit worden ist. Das die obgenanten Jörigen grossen selligen erben alle die stuck und güter so in denne zustand und in die Stur
gehörend und stur gütter sind der syen vil oder wenig all die wyle si die innehemds hand behalten sollen wie denne die Stur darumb nach der marck gelegt werdin
ist dabi ist es och beliben. Item und darumb ist denn unser Spruch in der fruntschafft also. Das die vorgenanten Jörigen Grossen seligen erben. In
gegenanten gesellschafft und der Stuzgenossen wegen. umb und für die verletzungen und ussgenommen verfallnen Sturen und
für alle Ansprach, zerung pfund pfenning gebrüche verrung off Summ willen und dann Uduts der Hailigen zwelffbotten tag schierist komende
leben und betzalen sollen. Alle alle Intrag und widerwert. Und by baid tail sollent dann hiemit kenntlichen gericht verricht und geschlicht
lassen sin und beliben. Also das erwelter tail zu dem anndern Ulrichen obgeschribner sachen halb. Das kainer dem andern gütwillig niemer mer
kainerlay ordnung Ansprach zuspruch noch gerechtigkait nicht mer haben noch gewynnen sollen mögen noch wellen. Sonders mit gerichten last
lichen noch wellichen noch hie gerichtet und sust ob mit dehainen anndern sachen und fürgriffen ützit in kainen weg. by den obgeschribnen gelobten
stetten ungeverde. Und des alles zu warem offem urkunde und gütter getrugnusse yetzo und hiemach do haben wir Rud obgenanten gebrüder
vorbenempt und Sigmund von Bramdis unser jeder sin insigel offenlich an disen brief lassen thenken der ist uns und unsern erben unschedlich stet ze
den Herbsten, donstag nach Sannt Hilarien tag nach der geburt Cristi Thusent vierhundert Achtzig und im dreitten jare